

# Vier Paare und ein Tod

hp:sasu+saku

np:hina+naru,tenten+neji,shika+ino,temari+itachi

Von naddel-chan

## Kapitel 18: Tsunades Entscheidung über Christin

Tsunades Entscheidung über Christin

Sakura erwacht früh am Morgen, durch ein heißes Atmen. Sie richtete sich auf und blinzelte. Ihr Blick schweifte durch den Raum und blieb an den schwarzhaarigen jungen Mann neben ihr hängen. Einzelne Haarsträhnen hingen ihm ins Gesicht. Sasuke sah so friedlich aus, so wie er vor sich hin schlummerte. Sakura blickte auf die Uhr, die neben ihr auf dem Nachttisch stand. Es war viertel vor acht.

Sakura versuchte ihren schlafenden bettnachbar zu wecken.

"Was ist denn los?", fragte Sasuke verschlafen.

"Du musst bald zur deiner Mission aufbrechen.", meinte Sakura.

Sasuke setzte sich ruckartig auf.

"Scheiße! Das habe ich total vergessen."

Sakura musste grinsen. Das war ihr Sasuke!

Sasuke stand auf und ging zum Schrank, um nach Anziehsachen zu gucken. Sakura folgte ihn und umarmte Sasuke von hinten.

"Pass bitte auf dich auf. ich möchte nämlich das unser Kind sein Vater auch kennen lernt."

Sasuke drehte sich um und grinste die Grünäugige an. Sakura ließ von ihm ab und senkte den Kopf, doch Sasuke hob ihren Kinn an und damit war sie gezwungen in seine schönen schwarzen Augen zusehen. Kleine Tränen sammelten sich in ihren Augen.

"Mach dir keine Sorgen. Unternehme einfach immer etwas mit den anderen, denn so bist du dann abgelenkt."

"Ich werde mal gucken."

Sakura nahm sich ein paar Sachen und verschwand im Bad.

Sasuke blieb im Schlafzimmer und zog sich an. Als er fertig war, setzte er sich auf das Bett und fuhr sich mit der Hand durch's Haar. Es tat ihm weh Sakura so traurig zusehen. Sakura war die wichtigste Person in seinem Leben. Hätte es sie nicht gegeben, wäre er immer noch so verschlossen und kühl, wie früher.

Fünfzehn Minuten später kam Sakura ins Zimmer. Sie sah aus wie ein junger Gott. Ihre nassen Haare umrahmten ihr blasses Gesicht perfekt. Sie trug eine enge Hüft-Jeans und dazu ein Flatter-Tunika.

Sasuke trat zu ihr und drückte sie sachte auf das Bett. Sakura sah ihn fragend an. "Ich weiß ja nicht, wie lange wir uns nicht sehen. Deshalb will ich die jetzige Zeit dazu nutzen."

Sakura musste grinsen und sagte: "Ich komme aber noch mit zum Tor."

Sasuke legte sich neben sie und streichelte ihren Bauch. Sakura schloss die Augen und sagte: "Das tut gut."

Sasuke lächelte und strich Sakura's Strähnen, die ihr im Gesicht hängen, aus dem Gesicht, hinter das Ohr.

Plötzlich wurde die Tür aufgerissen und Naruto platzte in den Raum.

"Sasuke! Wo bleibst du?", rief er.

Dann sah er Sasuke und Sakura und wurde knallrot.

"Ich komme ja schon.", stöhnte der Uchiha genervt.

Naruto nickte und verließ mit hochrotem Kopf den Raum.

Sasuke richtete sich schwerfällig auf und half Sakura. Zusammen gingen sie auch unten um zu frühstücken. Nachdem sie fertig waren, gingen sie gemeinsam mit Naruto zum Tor.

Itachi blieb zu Hause, weil er viel Vertrauen in Sasuke hegte und meinte das sein Bruder diese Mission schaffen würde.

"Da seid ihr ja!", rief Tenten, die schon mit Hinata und Neji am Tor stand und wartete.

"Ts!", knurrte Sasuke.

Tenten, Hinata und Neji blickten ihn fragend an.

"Wer von euch hat Naruto geschickt?", fragte Sasuke schlecht gelaunt.

"Das war ich.", sagte Hinata schüchtern. Denn einen schlecht gelaunten Sasuke sollte man lieber nicht noch mehr reitzen.

"Der hat gestört.", knurrte Sasuke.

Sakura sah ihn an und musste grinsen.

"Hattest du etwas noch etwas anderes mit mir vor?", fragte sie.

Sasuke legte ein Arm um ihre Hüfte und sagte: "Ich? Ich doch nicht. Ein Uchiha ist das reinste Unschuldslamm."

Sakura lachte laut auf und meinte: "Wenn du meinst."

"Wo ist die alte Frau?", fragte Naruto.

"Ich bin hier.", sagte Tsunade, die gerade durch das Tor trat.

"Wie lange werden wir unterwegs sein?", fragte Neji.

"Das weiß ich nicht. Es kann ein Monat dauern, aber auch ein halbes Jahr.", antwortete Tsunade.

Sakura traute ihren Ohren nicht. Vielleicht ein halbes Jahr!

Sie sah zu Sasuke, der Tsunade ansah, als hätte diese einen fetten Pickel im Gesicht.

"Aber ich hoffe ja, das es nicht so ist.", meinte Tsunade.

"Ich auch.", sagte Sasuke grimmig und legte eine Hand auf Sakura's Schulter.

"So lange, wie du weg bist, schreibe ich einfach neue Lieder.", sagte Sakura. Ihr Freund nickte.

"Macht euch auf den Weg!", befahl Tsunade.

Neji, Naruto und Sasuke verabschiedeten sich von ihren Freundinnen und machten sich dann auf Weg. Die Mädchen winkten noch, bis die Jungs nicht mehr zu sehen waren.

"Sakura! Ich muss mal mit dir sprechen.", sagte Tsunade mit ihren gewohnten Hokagetönen.

"Ok. Ich nämlich auch mal mit Ihnen.", erwiderte Sakura. Sie verabschiedete sich noch von Tenten und Hinata und folgte der Hokage in ihren Büro. Das Büro sah aus wie

immer. Auf dem Schreibtisch standen zwei große Stapel mit Dokumenten, die alle noch unterschreiben werden mussten. Wenn man, aus den Fenstern, die sich hinter den Schreibtisch befanden, guckte, hatte man eine schöne Aussicht, auf ganz Konoha-Gakure.

"Sakura! Du fängst an. Was möchtest du?"

"Ich möchte mit Ihnen über Christin sprechen.", sagte Sakura.

"Was hat sie denn jetzt wieder gemacht?", fragte Tsunade.

"Sie hat mich gestern bedroht.", erwiderte Sakura.

Zornesfunken traten in Tsunades Augen und mit einem gefährlichen Unterton in der Stimme sagte sie: "Sie hat dich bedroht?"

"Ja und sie erpresst Sasuke."

"Womit?"

"Mir etwas anzutun."

"Kannst du ein Beispiel nennen?"

"Okay. Sasuke musste mit Christin schlafen, weil mich sonst ein Schläger vergewaltigen würde. Das habe ich gestern, erst erfahren, als Sasuke und ich zum Arzt gegangen sind. Christin stand vor der Praxis und meinte das die gästrige Nacht so schön war und das sie gerne von Sasuke schwanger wäre."

Tsunade hörte die ganze Zeit zu, ohne Sakura zu unterbrechen. Doch bei jedem Satz, denn Sakura sagte, verfinsterte sich Tsunades Gesicht, bis ein sehr dunkler Schatten über ihr Gesicht lag.

"Gut, das du zu mir gekommen bist. Das ist echt eine Hammer Story.", sagte sie.

Sakura nickte.

"Hast du dir schon eine Strafe ausgedacht?"

"Ja. Sie soll zusammen mit Deidara in der schlimmsten Klasse der Ninja-Akademie und im Gefängnis arbeiten.", sagte Sakura.

"Das ist eine gute Strafe. Ich werde Iruka darüber informieren."

Sakura nickte und sagte: "Was wollten Sie denn eigentlich von mir?"

"Ach ja. Ich habe eine gute Nachricht für dich."

Sakura sah sie fragend an.

"Ich habe für dich Werbung gemacht und Suna möchte das du für den Empfang, des neuen Kazekages vorsingst."

Sakuras Kinnlade klappte auf und sie sagte: "Was?"

Tsunade grinste und meinte noch: "Die anderen werden dich begleiten. Morgen macht ihr euch auf den Weg."

"Okay. Aber warum kommen die anderen auch mit?"

Tsunade sah sie belustigt an und sagte: "Dein Uchiha-Freund, namens Sasuke würde mich killen, wenn dir etwas passiert. Du kennst ihn doch."

Sakura nickte.

"Sakura, du darfst jetzt gehen."

Sakura drehte sich um und ging aus dem Büro. Als sie draußen war, atmete sie tief aus und ging dann zu Ino, in den Blumeladen.

"Sakura! Was ist denn los?", fragte Ino, die hinter der Ladentheke stand. Ihre langen blonden Haare hatte sie ausnahmsweise offen und die strahlend blauen Augen waren ganz leicht geschminkt.

Ino hatte ein hüftlanges hellblaues Kleid an und dazu passende weiße Stiefel. Über das Kleid hatte sie eine lilane Schürze, wo Shikamaru darauf abgebildet war.

"Ich habe jede Menge gute Neuigkeiten.", sagte Sakura.

"Dann lass uns in mein Zimmer gehen!"

Sakura nickte.

"Mutter! Übernimmst du kurz. Ich bin mit Saku in meinem Zimmer.", rief Ino.

Ihre Mutter kam in den Laden und sagte: "Guten Morgen, Sakura."

"Ihnen auch, Frau Yamanaka."

Ino ging in ihr Zimmer und Sakura folgte ihr. Die beiden setzten sich auf Ino's Bett.

"Sag! Was ist los?"

"Du musst mir versprechen nicht zu schreien!"

"VERsprochen."

"Sasuke und ich werden Eltern."

Ino brauchte lange um das zu registrieren, doch als sie es geschafft hatte, sagte sie ungläubig: "Was!"

Sakura verdrehte die Augen und sagte: "Ich bin schwanger."

Ino fiel Sakura um den Hals und beide fielen lachend auf das Bett.

"Und ich bin wieder mit Sasuke zusammen."

Ino fing an zuquitschen und Sakura hielt sich die Ohren zu.

"DAs sind wirklich gute Nachrichten."

"Warte! Es kommt noch besser."

Ino sah sie fragend an.

"Ich wohne ab jetzt bei den uchihas und singe für den Empfang des neuen kazekage in Suna. Und ihr alle kommt mit. Alle außer Sasue, naruto und neji. Die drei sind auf einer Mission. Sie müssen Deidara zurückbringen."

"Cool. Das ist ja der hammer."

Sakura nickte.

"Wollen wir Temari, Tenten und Hinata holen und dann für dich Outfits für deinen großen Auftritt holen?"

"Können wir."

Die beiden standen auf und gingen zum großen Hyuuga - Anwesen, um Hinata abzuholen.

Sakura klingelte und trat vom großen Tor zurück.

Ganz langsam öffnete sich das Tor und eine kleine person mit langen braunen Haaren und pupillenlosen Augen kam zum Vorschein.

Diese Person trug einen Kampfanzug und Schweiß pelte von ihrer Stirn. Um ihren Hals lag ein handtuch, was auch schon vor Schweiß triefte.

"Hey, kleine Maus!", sagte Sakura als begrüßung.

"Sakura, Ino! Wie geht's euch?", fragte die kleine Person.

"Hanabi! Uns geht's gut und dir?", fragte Ino und umarmte Hanabi, die kleine Schwester von Hinata.

"Auch! Ihr wollt sicher zu Hinata, oder?"

Sakura und Ino nickten.

Hanabi ging voraus und die anderen beiden folgten ihr.

Das Anwesen war gigantisch. Im Innenhof stand ein Springbrunnen und das trainigsgelände war mindestens hundert Fuß breit und zweihundert Fuß weit.

Sakura, die schon öfters hier war, kam immer wieder nicht aus dem Staunen raus, genauso wie Ino.

Als sie vor Hinata's Zimmertür standen, klopfte Hanabi und öffnete dann die Tür.

"Schwesterchen? Sakura und Ino sind hier!", sagte sie.

"Lass sie rein!", sagte Hinata.

Hanabi öffnete die Tür ganz und Sakura und Ino traten in das Zimmer.

Hinata's Zimmer war genauso angestrichen, wie ihre Haarfarbe. Selbst die Möbel. Das

Zimmer erinnerte Sakura ein bisschen an Sasuke. Sie vermisste ihren Freund schon jetzt.

Hinata lag auf dem Bett und las in einer Zeitschrift. Sie hob den Kopf und begrüßte ihre Freundinnen.

"Hi! Was wollt ihr denn?", fragte sie lieb.

"Sakura hat bald ihren großen Auftritt. Sie singt für den Empfang des neuen KAzekage in Suna und dafür wollen wir ihr ein neues Outfit besorgen. Deshalb dachten wir das du, Tenten und Temari Lust hätten mit zu kommen."

"Ja gerne! Dann komme ich endlich aus diesem Loch raus."

Ino und Sakura mussten grinsen.

Hinata zog sich an und zusammen gingen sie los.

"Wie geht es dem baby, Sakura?", fragte Hinata auf dem Weg zu Tenten und Temari.

"Super. Aber wir vermissen Sasuke.", sagte Sakura traurig. Hinata legte ein Arm um ihre Schulter und sagte: "Die drei schaffen das!"

"Hoffentlich. ich möchte das mein Kind mit Vater aufwächst."

"Du musst ja nicht gleich vom Schlimmsten ausgehen.", sagte Ino.

"Ich weiß. Aber ich mache das automatisch."

Sie kamen bei Tenten an und da temari auch bei Tenten wohnte, hatten sie alle beisammen.

Nachdem sie den anderen beiden die Neuigkeiten erklärten, gingen sie in die Einkaufspassage.

"An was hattest du denn gedacht?", fragte Temari.

Sakura zuckte mit den Schultern.

"Wir werden schon was finden.", meinte Tenten.

Ino ging schon mal vor und damit begang die lange Shoppingtour. Sakura wurde in jedes Geschäft geschleift. Den ganzen Tag shoppten sie, ohne Pause.

Zum Schluss hatte Sakura vier neue Outfits und zwei neue Schuhpaare. Um acht Uhr abends hörten sie auf, weil Sakura meinte, dass Itachi sich bestimmt Sorgen machte.

Sie verabschiedete sich von den anderen, doch Temari wollte mitkommen, weil sie Itachi lange nicht mehr gesehen hatte. Die beiden gingen los, zum Uchiha - Anwesen.

Als sie ankamen traten sie ins Wohnzimmer, wo Itachi auf dem Sofa saß und Fernsehen guckte. Itachi blickte auf, als er Sakura und Temari bemerkte. Ein dunkler Schatten legte sich über sein Gesicht und er stand bedrohlich auf. Sakura und Temari wichen ein Stück zurück. Der ältere Uchiha stemmte die Hände in die Hüfte und knurrte: "Sakura Haruno! Wo warst du denn ganzen Tag. Ich habe mir Sorgen gemacht."

"Ich weiß, Itachi. Aber ich war mit den anderen, den ganzen Tag shoppen, weil ich doch für den neuen Kazekage singe.", murmelte Sakura kleinlaut.

"Stimmt. Tsuande hat es Shikamaru und mir vorhin auch erklärt, dass wir dich begleiten.", sagte Itachi.

Sakura nickte und meinte dann: "Möchtest du nicht Temari begrüßen. Sie möchte hier übernachten."

Da Itachi viel zu beschäftigt war, Sakura anzuschnautzen, hatte er Temari nicht bemerkt. Doch da Sakura jetzt ein Schritt zur Seite gegangen war, hatte er einen guten Blick auf seine blonde Freundin.

"Schatzy!", rief Itachi erfreut.

Er rannte auf Temari zu und küsste sie stürmisch. Temari erwiderte den Kuss. Sakura stand daneben und schaute grinsend zu.

Nachdem sie sich wieder gelöst hatten, fragte Temari: "Aber wo soll ich eigentlich schlafen?"

"Ich glaube nicht das Sakura dir erlaubt, Sasuke´s Platz einzunehmen, also wirst du wohl bei mir schlafen müssen."

temari nickte.

"Es ist spät und wir müssen morgen wieder früh hoch. Kommt lass uns schlafen gehen.

Temari sieht auch schon recht müde aus.", meinte Sakura.

Als Antwort bekam Sakura ein lautes Gähnen von ihrer besten Freundin.

Itachi nickte nur.

Zusammen gingen sie hoch und machten sich bettfertig. Sakura legte sich in das große Bett, was sie sich mit Sasuke teilte und versuchte ein zuschlafen.

Nach einer halben Stunde hatte sie es geschafft und lag im Land der Träume. Das letzte was sich dachte war/Sasuke. Wie es dir wohl geht?/

Hii!!

Da bin ich wieder.

Ich hoffe das Kapitel hat euch gefallen und ich bekomme sehr viele Kommentare.

IHEAL

lg

naddel-chan